

La Grazia

Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vaterschaft. Ethik. Diese Themen begleiten Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens. Während sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, steht er vor folgenschweren Entscheidungen – politischer wie persönlicher Natur. Inmitten moralischer Dilemmata muss er sich seinem Gewissen stellen und Rat bei den Menschen suchen, die ihm am nächsten stehen. Der neue Film des Oscar-Preisträgers Paolo Sorrentino (La Grande Bellezza – Die große Schönheit, The Hand of God) ist eine eindringliche Erkundung von Pflicht und persönlicher Freiheit, getragen von einer virtuoson Darstellung Toni Servillos – ausgezeichnet als Bester Darsteller bei den Filmfestspielen von Venedig 2025.



© Happy_Entertainment

Monsieur Robert kennt kein Pardon

Endlich kann Robert Poutifard (Christian Clavier, bekannt aus den "Monsieur Claude" Filmen) in Rente gehen. Nach über 30 Jahren treuer Dienste als Lehrer an einer Grundschule könnte er nun seinen verdienten Ruhestand genießen. Aber er hat da noch drei Rechnungen mit ehemaligen Schülern offen, die ihm besonders übel mitgespielt haben. Sie waren es, die ihn um die Liebe seines Lebens zu einer Kollegin aus Québec gebracht haben. Und Robert Poutifard will keine süße Rache, sondern den kleinen vorlauten Gören von damals die Karriere und ihr erfolgreiches Leben zerstören. So hat er den erfolgreichen Chefkoch Anthony, die inzwischen populären Influencer-Zwillinge, und Audrey, eine Pop-Diva, im Visier.



© Plakatmotiv_Andrea_Pirello

The History of Sound

Im Jahr 1917 verschlägt es den zurückhaltenden und talentierten Musikstudenten Lionel (Paul Mesca) vom ländlichen Kentucky an die Ostküste, wo er am Boston Conservatory seinen charmanten und selbstbewussten Kommilitonen David (Josh O'Connor) kennenlernt. Über ihre gemeinsame, tief empfundene Liebe zu traditioneller Folk-Musik kommen sich die beiden näher, doch dann wird David als Soldat eingezogen. Einige Jahre später erreicht Lionel ein Brief, in dem David seinen Freund bittet, ihn auf einer Reise durch die Wälder von Maine zu begleiten. Die beiden Männer teilen nicht nur Momente inniger Zweisamkeit, sondern entdecken in ländlichen Gemeinden auch fast in Vergessenheit geratene Folk-Musik.



© UPIG

Die Anfangszeiten: Immer mittwochs 17.30 und 19.45 Uhr. Bei Überlänge abweichende Spielzeiten. Diese sind in der Terminübersicht vermerkt.



Im Cineplex Hamm, Königstraße 16, Hamm. Preise Abendkasse: 9,50 € / ermäßigt 8,50 €. Bei Onlinekauf 9,00 € / ermäßigt 8,00 €. Für Deluxe-Plätze und Überlängen-Filme wird ein Zuschlag erhoben. Altersbeschränkungen sind an der Kinokasse ausgewiesen.

(Tickets online erhältlich auf www.cineplex.de/hamm)



Volkshochschule Hamm
Platz der Deutschen Einheit 1
59065 Hamm

vhs@stadt.hamm.de
www.vhshamm.de

vhs-Kino

Filmauswahl + Programmzusammenstellung:
Clara Baumann, Robert Biermann, Carsten Dunke und Frank Strauch

Texterstellung + Fotoauswahl:
Frank Strauch
Titel: © Plaion_Pictures

Moderationen:
Marco Düsterwald, Achim Lettmann, Stefan Puhle und Frank Strauch



vhs Hamm



@vhshamm

HAMM



vhs Journal Kino

März

April

Mai 2026



Die Filmübersicht:

MI 20.05. No Other Choice

Regie: Park Chan-wook. Buch: Park Chan-wook, Lee Kyoung-mi. Südkorea, 139 Minuten.

MI 27.05. Gelbe Briefe

Regie: Iker Çatak. Buch: Iker Çatak, Ayda Meryem Çatak, Enis Köstepen. Deutschland, Türkei, Frankreich, 128 Minuten.

MI 03.06. Nouvelle Vague

Regie: Richard Linklater. Buch: Holly Gent Palmo. Frankreich, 105 Minuten.

MI 10.06. Blue Moon

Regie: Richard Linklater. Buch: Robert Kaplow. USA, Irland, 100 Minuten.

MI 17.06. Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

Regie und Buch: Maryam Touzani. Spanien, Deutschland, Marokko. 116 Minuten.

MI 24.06. Die reichste Frau der Welt

Regie: Thierry Klifa. Buch: Cédric Anger, Jacques Fieschi, Buch: Cédric Anger, Jacques Fieschi, Thierry Klifa. Frankreich, Belgien, 121 Minuten.

MI 01.07. La Grazia

Regie und Buch: Paolo Sorrentino. Italien, 131 Minuten.

MI 08.07. The History of Sound

Regie: Oliver Hermanus. Buch: Ben Shattuck. USA, Großbritannien, 127 Minuten.

MI 15.07. Monsieur Robert kennt kein Pardon

Regie: Pierre-François Martin-Laval. Buch: Daive Cohen, Pierre-François Martin-Laval. Frankreich, Belgien, 81 Minuten.

No Other Choice

Man-su (Lee Byung-hun) hat sich mit viel Fleiß und harter Arbeit ein perfektes Leben geschaffen: Haus mit Garten, harmonische Ehe, talentierte Kinder und genug Zeit für sein geliebtes Bonsai-Hobby. Doch als KI plötzlich seinen Job ersetzt, müssen er und seine Familie auf allerlei Annehmlichkeiten verzichten: Tennistunden der Gattin, das Netflix-Abo der Kinder und selbst die zwei treuen Golden Retriever können sie sich nicht mehr leisten. Je länger Man-su vergeblich Bewerbungen schreibt, desto näher rückt auch der Verlust des geliebten Hauses. Schließlich befreit er: Nicht der Mangel an Jobs ist das Problem, sondern die Menge an Mitbewerbern... Regisseur Park Chan-wook (OLDBOY, DIE TASCHEN-DIEBIN) zählt neben Bong Joon-ho (PARASITE) zu den großen Meistern kluger und kunstvoller Unterhaltung aus Südkorea.



Gelbe Briefe

Derya (Özgü Namal) und Aziz (Tansu Biçer), ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben, bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren Arbeit und Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem beruflichen Ausweg. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen.

Nouvelle Vague

Paris, Ende der 1950er-Jahre: Der 28-jährige Jean-Luc Godard (Guillaume Marbeck) hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Film gemacht. Mit einem verrückten Team, einem amerikanischen Filmstar und wenig Geld gelingt ihm schließlich unter abenteuerlichen Umständen mit Außer Atem ein Meisterwerk, das in die Filmgeschichte eingehen und das Kino für immer verändern wird. Kult-Regisseur Richard Linklater blickt hinter die Fassade des Genies, macht die kreative Reibung spürbar und lässt eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden: Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber in das Kino zu verlieben.

Blue Moon

Erzählt wird die Geschichte des Songwriters Lorenz Hart (Ethan Hawke), dessen berufliches und privates Leben ins Wanken gerät, als sein ehemaliger Partner, der Komponist Richard Rodgers (Andrew Scott), einen großen Erfolg feiert. Mit einer Vielzahl von Schriftstellern, Schauspielerinnen und Protégés auftreten – eine Parade der Berühmten und derer, die es werden wollen –, schildert Linklater in Echtzeit die Ereignisse am Abend einer Premierenfeier. Mit glanzvollen schauspielerischen Darbietungen von Ethan Hawke als Lorenz Hart und Bobby Cannavale als Barkeeper, Freund und Vertrauter von Hart, gelingt es, die Ereignisse dieses einzigartigen Moments perfekt filmisch einzufangen.



Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

María Ángeles (Carmen Maura), 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga steckt voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze und ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt – ruhig und zufrieden. Doch als ihre Tochter Clara (Marta Etura) die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz und Herz kämpft sie um ihr Zuhause und findet dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubt. Regisseurin Maryam Touzani erzählt hier von einer Verbundenheit zu einem Ort, in der Hauptrolle die Grande Dame des spanischen Kinos, Carmen Maura.



Die reichste Frau der Welt

Schönheit, Intelligenz und grenzenlose Macht: Liliane, die reichste Frau der Welt (Isabelle Huppert), steht im Zentrum eines luxuriösen und zugleich fragilen Familienimperiums. Als ein ehrgeiziger Fotograf in ihr Leben tritt, beginnt er, sich mit schillerndem Charme und kalkulierter Dreistigkeit in ihre Welt einzuschleichen – irgendwo zwischen Genie und Wahnsinn. Mit kreativer Boshaftigkeit nistet er sich in den Machtstrukturen dieser Familie und ihrem grenzenlosen Luxus ein. Doch da ist auch noch eine Tochter, die um ihr Erbe und die Liebe ihrer Mutter kämpft. Und ein Butler, der mehr weiß als er sagt. Es beginnt ein Krieg, dem alle Mittel recht sind. Isabelle Huppert brilliert in der Titelrolle in dieser doppelbödigen Satire über die Macht des Geldes und den verführerischen Glauben an eine Familie wie die Bettencourts, deren wahre Geschichte die Vorlage lieferte.

Mit BLUE MOON und NOUVELLE VAGUE ist Regisseur Richard Linklater gleich zweimal in unserem Programm vertreten.